

geringe Vererbungskraft der Hinterleibszeichnung von *lineata livornica* zu erinnern, wie sie sich beim Hybriden *galivornica* Kunz-Grosse (Int. Ent. Z., 6. Jg., S. 195) ergab und die für ein geringes Alter der überzähligen Flecken zu sprechen scheint.

Fühler der ♀♀ weißlich, möglicherweise würden auch die der bis jetzt noch unbekannten ♂♂ sehr reduzierten grünlichen Anflug haben.

#### Unterseite:

Vorder- und Hinterflügel fast einfarbig gelblich, z. T. mit lachsrotlichem Schein, ausgezeichnet durch mehr oder minder geringe Deutlichkeit aller Zeichnungsmerkmale. Dies unterscheidet den neuen Hybriden u. a. auch von *hybr. galitanica*, der ihm in der Färbung der Unterseite oft sehr ähnlich ist, aber ein anscheinend stets kräftig gefärbtes Saumfeld besitzt. Bei *hybr. Kindervateri* sind ♀♀ mit fast einfarbiger Unterseite nicht selten, während die ♂♂ in allen vorliegenden Stücken kräftig gezeichnet sind. Vermutlich würden also auch die *Dannenbergi* ♂♂ deutlicher als ihre ♀♀ gezeichnet sein und wäre dann der vermeintliche Unterschied gegen *galitanica* nur auf eine Differenzierung der Geschlechter zurückzuführen. Der einspringende Winkel in der Mitte der proximalen Begrenzung der Saumbinde der Vorderflügel ist bei vier Exemplaren von *Dannenbergi* spitz, beim fünften stumpf, während bei *galitanica* stumpf die Regel ist und mir wenigstens noch keine Ausnahmen bekannt wurden (vgl. das analoge Verhalten bei *Kindervateri* und *galiphorbiae*).

Thorax gelblichweiß, gegen den Hinterleib zu, sowie auch dieser selbst rosa überhaucht.

Wenn wir nun nach dieser Beschreibung alle Merkmale zusammensuchen, die den neuen Hybriden charakterisieren sollen und diese einzeln nach den gewonnenen Erfahrungen über die Variabilität der verwandten Hybriden kritisch beurteilen, so wird die Zahl der charakteristischen Merkmale sehr klein.

Den jedenfalls besten Unterschied gegen *hybr. Kindervateri* und *Johni* wird wohl die breite grüne Färbung am Costalrand bilden. Ob die Aufhellung längs den Adern der Vorderflügel, die Form der Pyramidalbinde, die Ausdehnung der gelblichen Grundfarbe am Apex, die deutlichen weißen Dorsalflecke am Hinterleib etc. etc. wirklich konstante Merkmale bilden werden, erscheint mir nach den Erfahrungen speziell mit *galitanica* sehr zweifelhaft. In ihrer Gesamtheit mögen sie eine gute Charakteristik abgeben, im einzelnen darf dem Vorhandensein oder Fehlen kein großer Wert beigelegt werden. Das nur aberrative Merkmal des dritten Analfleckpaares wird selbstverständlich bei einer neuerlichen Zucht nicht wieder zu erwarten sein.

Von *hybr. galitanica* unterscheiden sich die *Dannenbergi* gleichfalls durch ihre breitere Vorderrandzeichnung und ihre mehr oder minder kräftige gelbe Grundfarbe. Die Färbung der Costal- und Schrägbinde ist etwas lichter, das Rot der Hinterflügel gleichmäßiger, nach vorne weniger aufgehellt. Vor allem deutlich ist aber der Unterschied im Flügelschnitt: *Dannenbergi* steht *mauretanica* entschieden sehr nahe, *galitanica* gleicht mehr *galii*, die *Kindervateri* nehmen eine Art Mittelstellung ein. Sehr wesentlich ist end-

lich auch der physiologische Unterschied, daß analog wie bei *Kindervateri* und *galiphorbiae* die *Dannenbergi*-♀♀ im ersten Jahr noch schlüpfen, während die *galitanica*-♀♀ überliegen. Von fünf ♀♀ Puppen, die Grosse im Herbst 1911 erhielt, sind drei abgestorben, zwei Puppen leben noch und überwintern jetzt das zweitemal, vorläufig existiert also noch kein einziges *galitanica*-♀.

Wenn wir das Gesamtbild des neuen Hybriden betrachten, so sehen wir, daß unter allen bekannten primären Hybriden zwischen *galii* und den Faltern der *euphorbiae*-Gruppe der *hybr. Dannenbergi* letzterem Typus verhältnismäßig entschieden am nächsten steht, so daß, speziell mit *hybr. Kindervateri* verglichen, dies als ein neuer Beweis dafür gelten kann, daß die nordafrikanische *euphorbiae*-Rasse phylogenetisch älter ist als die europäische. Auf anderem Wege gelangt Dr. Denso in seiner Monographie der Lepidopterenhybriden (Z. f. wiss. Insektenbiologie 1912, Heft 10) zum selben Resultate. Es ist vielleicht nicht uninteressant, daran zu erinnern, daß Dr. Dannenberg (Z. f. wiss. Insektenbiologie 1912, Heft 1) erstmals nachgewiesen hat, daß auch der nordafrikanische *Sphinx ocellata atlanticus* Aust. älter ist als *ocellata ocellata* L., wie analog *Amorpha populi Austauti* Stgr. älter als *populi populi* L.

57. 89 Lachnoptera: 15

## Ueber die Raupe, Puppe und Imago von Lachnoptera f. abboti Holl.

Von Felix Bryk.

*Lachnoptera ayresii* muß eine seltene oder schwer zu erbeutende Art sein, da in der Staudingerschen Sammlung kein ♂ und nur 1 ♀ vertreten ist und Prof. Aurivillius selbst noch nie ein ♀ dieser Art gesehen hat. Prof. Aurivillius schreibt im „Seitz“ vom 25. I. 1913: „Das mir unbekannte ♀ weicht nach der Beschreibung Trimens oben kaum vom ♀ der Hauptform (gemeint ist *Lachnoptera iole* F. Autor.) ab, soll aber unten grau gelb mit erzgrünem Schiller sein. Natal bis Britisch-Ostafrika; ab. *abboti* Holl. hat eine ins Violette schimmernde Unterseite. Deutsch-Ostafrika.“ —

Der Unterschied zwischen der Type von *Lachnoptera* F. fem. *androchroma* Bryk und *Lachnoptera ayresii* Trimen, von der mir ein ♀ ex. coll. Staudinger (Verulam, Natal) und ♂ aus zoolog. Museum Berlin vorliegt, ist tatsächlich kein bedeutender. Charakteristisch für *L. ayresii* ist immerhin der bei beiden Geschlechtern ausgebildete Diskoidalfleck der Vorderflügel und vor allem der zwischen  $M_1$  und  $M_2$  eingezwängte, zu einem Wische (♂) oder Patzen (♀) vereinigte Zacken der submarginalen Zackenlinie, schließlich der sich hervortuende Fleck zwischen  $Cu_2$  und  $Ax_1$  der Submarginalbinde. Erwähnenswert wäre vielleicht noch der Hinterflügelsaum, der nicht dunkel eingesäumt ist. Mit einem Worte: eine androtrope Form von *L. androchroma* Bryk. Das ♀ von *Lachnoptera ayresii* ist oberseits gelblich-braun; unterseits hell; vor der die Hinterflügel durchquerenden Ozellenreihe (basalwärts) ein dunkelviolettgrauer Strei-

fen; die unterseitliche Randzeichnung wie ausgebleicht, fast ganz unbemerktbar.

Ob *Lachnoptera ayresii* Tr. und *Lachnoptera iole* F. nur Formen derselben Art sind oder nicht, ist schwer zu entscheiden, solange die Stände dieser Formen nicht genauer bekannt sind. Es dürfte daher von Interesse sein, wenn ich die *Raupe*, *Puppe* und *Imago* der Form *abbotti* beschreibe.

In der wunderschönen Sendung von Herrn Dr. Reuß (Kamerun) befand sich zu unserer Freude auch biologisches Material dieser seltenen Art. Das vom erfahrenen Sammler beigelegte Manuskript erlaube ich mir wörtlich zu zitieren:

„Fundpflanze, Puppenhülle und Falter. Am 30. XII. 12 vorm. 10 h in der Landschaft *Ukaramo* (Ost-Paganibezirk) im Urwald 4 Raupen; 3½ cm lang, hellbraun mit zwei gelblichen schmalen Rückenstreifen; Seiten, Kopf und Hinterleib gelb; unbehaart, mit schwarzen, an der Spitze weißlichen Dornen nach Art unserer *Vanessa*-Raupen versehen. Drei der Raupen hängen an langen, selbstgesponnenen Fäden vom Wipfel des mitgesammelten Baumes herab; eine kriecht auf der Erde. Verpuppen sich am 31. XII. 12. Puppe kräftig hellgrün oder graugrün mit feuerroten aufliegenden Punkten. Die Falter schlüpfen ab I. 1913, und zwar alle verkrüppelt.“ (Dr. Reuß, M.).

Die mir vorliegenden Hüllen sind sehr variabel gezeichnet. Da aber drei einander sehr ähneln und die vierte sich von den dreien unterscheidet, so wäre wohl die Annahme gerecht, daß schon die Puppe (bzw. die Raupe) sexuell digryph ist. Ich nehme an: die anders gezeichnete Puppe stamme von einem ♀. Charakteristisch für die Puppen ist: die schwarzbraune Einfassung der Puppenflügel, die dunkelbraune Betonung des longitudinalen Rippenverlaufs und der auf der Puppenschale erhaltene längliche Hinterrandsfleck zwischen  $Cu_2$  und  $Ax_1$ . Die Basis der zierlichen, langen, schwarzen Dorne ist hellkarminrot. Während nun drei der Puppenhüllen auf ihren Segmenten mit einer variablen Längszeichnung geschmückt sind, ist die vierte (weibliche?) bis auf einen Fleck zeichnungslos. Auf der Mitte des von hinten gezählten 7. Segmentes befindet sich ein großer viereckiger Fleck, den an jedem der vier Winkel des Vierecks eines der beschriebenen Dorne besetzt. Dieses Viereck ist als Rest der erwähnten männlichen (?) Puppenzeichnung aufzufassen.

Die Raupenhülle befindet sich in einem so schlechten Zustande, daß sie sich nicht beschreiben läßt. Ob die Verpuppung nicht in (bzw. auf) der Erde stattfindet? Dr. Reuß fand ja eine der „spinnreifen“ Raupen auf dem Boden, die anderen ließen sich vom Wipfel herunter.

Das leider teilweise nicht völlig entfaltete Pärchen gehört zur Form *abbotti* Holl. Die feurige Zeichnung möchte ich der Domestikation zuschreiben.

57: 16. 9: 57

## Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

### III.

(Fortsetzung.)

|                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <i>Cerambycobius cyaniceps</i>    | <i>Lixus scrobicellus</i>          |
| —                                 | <i>Smicraulax tuberculatus</i>     |
| —                                 | <i>Spermophagus robiniae</i>       |
| —                                 | <i>Tachypterellus quadrigibbus</i> |
| —                                 | <i>Trichebaris compacta</i>        |
| —                                 | — <i>texana</i>                    |
| —                                 | <i>Tychius sordidus</i>            |
| —                                 | <i>Tyloderma foveolatum</i>        |
| —                                 | <i>Bruchus amicus</i>              |
| —                                 | — <i>bisignatus</i>                |
| —                                 | — <i>exiguus</i>                   |
| —                                 | — <i>minus</i>                     |
| —                                 | — <i>ochraceus</i>                 |
| —                                 | — <i>sallei</i>                    |
| — <i>peruvianus</i>               | <i>Anthonomus vestitus</i>         |
| — <i>townsendi</i>                | —                                  |
| <i>Ceraptocerus mirabilis</i>     | <i>Eriopeltis festucae</i>         |
| <i>Cerocephala cornigera</i>      | <i>Anobium pertinax</i>            |
| <i>Chaetostripha signata</i>      | <i>Byctiscus betulae</i>           |
| <i>Chalcis euplocae</i>           | <i>Antheraea simplex</i>           |
| — <i>minuta</i>                   | <i>Byctiscus betulae</i>           |
| —                                 | <i>Oenophthira pilleriana</i>      |
| — <i>obscurata</i>                | <i>Omiodes accepta</i>             |
| — <i>ovata</i>                    | <i>Eurymus eurytheme</i>           |
| —                                 | <i>Archips rosaceana</i>           |
| — <i>pomonae</i>                  | <i>Carpeocapsa pomonella</i>       |
| — <i>pusilla</i>                  | <i>Miletus hecalmus</i>            |
| —                                 | <i>Polychrosis botrana</i>         |
| — <i>variipes</i>                 | <i>Xylocopa nigrita</i>            |
| <i>Charipes xanthopsis</i>        | <i>Siphonophora citrifolii</i>     |
| —                                 | <i>Aphis gosypii</i>               |
| —                                 | <i>Toxoptera aurantiae</i>         |
| <i>Cheiloneurus dactylepii</i>    | <i>Aleyrodes</i> sp.               |
| — <i>cushmani</i>                 | <i>Kermes</i> sp.                  |
| <i>Cheipachis brunneri</i>        | <i>Pissodes</i> sp.                |
| — <i>colon</i>                    | <i>Hylesinus fraxini</i>           |
| —                                 | <i>Scolytus rugulosus</i>          |
| — <i>intermedia</i>               | <i>Tetrops praeusta</i>            |
| <i>Chelonella townsendi</i>       | <i>Anthonomus vestitus</i>         |
| <i>Chelonus blackburni</i>        | <i>Hymenia fascialis</i>           |
| — <i>bussyi</i>                   | <i>Gnorimoschema</i> sp.           |
| — <i>laticinctus</i>              | <i>Melitaea dentata</i>            |
| — <i>texanus</i>                  | <i>Heliothis obsoleta</i>          |
| —                                 | <i>Laphygma frugiperda</i>         |
| <i>Chileneurus albicornis</i>     | <i>Eulecanium caryae</i>           |
| —                                 | — <i>cerasifex</i>                 |
| —                                 | — <i>fletcheri</i>                 |
| <i>Chremylus rubiginosus</i>      | <i>Laria rufimana</i>              |
| <i>Chrysocharis aeneiscapa</i>    | <i>Phytomyza asclepiadea</i>       |
| — <i>ainsliei</i>                 | <i>Agromyza</i> sp.                |
| — <i>parksii</i>                  | —                                  |
| <i>Chrysoplatycerus splendens</i> | <i>Aleyrodes</i> sp.               |
| <i>Cirrospilus flavoviridis</i>   | <i>Agromyza parvicornis</i>        |
| —                                 | — <i>pusilla</i>                   |
| <i>Clinocentrus americana</i>     | <i>Peronea minuta</i>              |
| <i>Closterocerus cinctipennis</i> | <i>Eriocampoides limacina</i>      |
| — <i>fermosus</i>                 | <i>Oecophyllembius neglectus</i>   |

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Ueber die Raupe, Puppe und Imago von Lachnoptera f. abbotti Holl. 89-90](#)